

Leitfaden zur Erstellung des Naturpark-Konzeptes 2024



Inhalt

1. Fünf Gründe für die Erstellung eines Naturpark-Konzeptes	3
2. Unsere Naturparke	4
2.1 Struktur, Rolle und rechtlicher Status der Naturparke in Niederösterreich	4
2.2 Das 4-Säulen Modell der Naturparke	6
2.3 Was ist ein Naturpark-Konzept und wozu dient es?	6
3. Unser Leitbild: Naturparke Niederösterreich - Landschaften voller Leben	8
4. Phase 0: Der Ereignisbericht	9
5. Neuerungen im Naturpark-Konzept 2024	10
6. Naturpark-Konzept: Das Formular	12
7. Struktur und Ablauf des Planungsprozesses	13
7.1 Prozess-Beteiligte - Wer ist wie einzubinden?	13
7.2 Übersicht über den Planungsprozess - die einzelnen Phasen	15
7.3 Prozess-Phasen im Detail - die Umsetzung	16
8. Anhang: Weiterführende Unterlagen zur Bestandsanalyse	26
8.1 Säule Schutz	26
8.2 Säule Bildung	27
8.3 Säule Erholung	28
8.4 Säule Regionalentwicklung	30
8.5 Trends und aktuelle Entwicklungen	33

1. Fünf Gründe für die Erstellung des Naturpark-Konzeptes

Dieses Dokument basiert auf dem schon bekannten Leitfaden 2019 und wurde mit den neuen Inhalten aktualisiert. Es soll bei der Erstellung des Naturpark-Konzeptes 2024 hilfreich sein und eine Vorlage für den Prozess bilden.

Zusätzlich enthält es auch viele nützliche Informationen, damit der Weg zum Naturpark-Konzept 2024 erhellend, lehrreich und so unkompliziert wie möglich ist. Als Partner der Naturparke bietet der Verein Naturparke Niederösterreich konkrete Unterstützung bei der Erstellung des Naturpark-Konzeptes durch ExpertInnen aus verschiedenen Fachdisziplinen (Prozessbegleitung, Naturschutz, Bildung, ...) an.

- 1.** Das Naturpark-Konzept sollte unter Einbindung der wichtigsten regionalen PartnerInnen erstellt werden. Es ermöglicht einen neuen Blick, **eröffnet spannende Möglichkeiten der Zusammenarbeit** und bringt frischen Wind in die Region.
- 2.** Das Naturpark-Konzept bietet eine kompakte Darstellung und Analyse des Gebietes im Sinne des 4-Säulen Modelles der Naturparke (siehe S.6) und stellt somit eine **umfassende Informationsquelle für verschiedene Zielgruppen, Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit** dar.
- 3.** Das Naturpark-Konzept ist die **Grundlage für** Maßnahmen, die in den 4-Säulen für eine **qualitative Weiterentwicklung** gesetzt werden sollen. Ebenso dient das Naturpark-Konzept als Orientierungshilfe für Entscheidungsträger und das Naturparkmanagement.
- 4.** Das Naturpark-Konzept zeigt klar auf, was ein Naturpark für eine Gemeinde oder Region leisten kann und warum Investitionen im Sinne der Naturpark-Idee einen **Mehrwert für die Region und ihre BewohnerInnen** darstellen.
- 5.** Das Naturpark-Konzept dient als Vorlage beim Land Niederösterreich, um ab 2024 eine **finanzielle Unterstützung** im Sinne der Richtlinie zur Förderung der Naturparke zugesprochen zu bekommen und kann auch bei anderen Förderstellen als **Nachweis einer zielgerichteten Maßnahmenplanung** hilfreich sein. Gleichzeitig kann das Naturpark-Konzept den Förderstellen als Hilfestellung bei übergeordneten Planungen dienen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!

KONTAKT

Verein Naturparke Niederösterreich
Mag. Jasmine Bachmann
Grenzgasse 10/2, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742/219 19-334
info@naturparke-noe.at

TOOLBOX AUF ANFRAGE BEI VEREIN NATURPARKE

Auf Anfrage beim Verein Naturparke Niederösterreich wird die Online-Toolbox zu Verfügung gestellt. Sie enthält hilfreiche Werkzeuge zu den einzelnen Phasen der Konzepterstellung.

2. Unsere Naturparke

Landschaften voller Leben – mit diesen Worten lässt sich die vielfältige Struktur der Naturparke in Österreich und Niederösterreich am besten beschreiben.

Landschaftsräume, die mit dem Prädikat Naturpark ausgezeichnet sind, sind Kultur- und Naturlandschaften, die vor allem durch ihre nachhaltige Nutzung geschützt, bewahrt und weiterentwickelt werden. Die Ausrichtung der Naturparke in Niederösterreich orientiert sich an den Säulen Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung. Um eine strukturierte und zukunftsorientierte Entwicklung in einem Naturpark sicherzustellen, sieht das Niederösterreichische Naturschutzgesetz vor, dass jeder Naturpark ein Naturpark-Konzept erarbeitet, welches eine naturräumliche Bestandsaufnahme, einen Landschaftspflege- und Entwicklungsplan, ein touristisches Konzept, den Beitrag des Naturparkes zur Regionalentwicklung, sowie Planungen der Informations-, Bildungs- und Erholungseinrichtungen beinhaltet.

2.1 Struktur, Rolle und rechtlicher Status der Naturparke in Niederösterreich

Knapp die Hälfte der österreichischen Naturparke liegt in Niederösterreich und spiegelt die Vielfalt und Schönheit des Landes wieder. Nicht nur die landschaftliche Diversität, sondern auch die Unterschiede in Größe und Organisationsstruktur zeichnen die Naturparke in Niederösterreich aus. Die niederösterreichischen Naturparke sind als Vereine organisiert. Manche der Naturparkvereine haben zusätzlich eine Gesellschaft, die sich um die operativen und wirtschaftlichen Belange des Naturparkes kümmert. Als Dachorganisation fungiert der Verein Naturparke Niederösterreich, der bei der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) angesiedelt ist.



Die rechtliche Verankerung der Naturparke in Niederösterreich ist im Naturschutzgesetz des Landes §13 geregelt:

(1) Schutzgebiete (Landschafts-, Europa- oder Naturschutzgebiete) oder Teile derselben, können durch Verordnung der Landesregierung zum Naturpark erklärt werden.

Voraussetzungen für die Erklärung eines Gebietes zum Naturpark sind:

- die besondere Eignung des Gebietes für die Erholung und für die Vermittlung von Wissen über die Natur,
- geeignete Einrichtungen für eine Begegnung des Menschen mit dem geschützten Naturgut,
- das Einverständnis des Verfügungsberechtigten oder der Mehrzahl der Verfügungsberechtigten, die zumindest drei Viertel des Gebietes besitzen,
- die Erstellung eines Naturpark-Konzeptes, das eine naturräumliche Bestandsaufnahme, einen Landschaftspflege- und Entwicklungsplan, ein touristisches Konzept, den Beitrag des Naturparkes zur Regionalentwicklung, sowie Planungen der Informations-, Bildungs- und Erholungseinrichtungen beinhaltet und
- das Vorhandensein einer Trägerorganisation, welche die Umsetzung des Naturpark-Konzeptes sowie die Betreuung der Einrichtungen gewährleistet.

(2) Der Besuch des Naturparkes kann vom Naturparkträger einer besonderen Regelung (Naturparkordnung), welche den Zielen des Naturpark-Konzeptes Rechnung trägt, unterworfen werden. Diese Regelung kann das Einheben eines Eintrittsgeldes, das höchstens den Erhaltungsaufwand decken darf, beinhalten.

(3) Gemeinden, auf deren Gebiet sich ein Naturpark erstreckt, sind berechtigt, die Bezeichnung „Naturparkgemeinde“ zu führen. Darüber hinaus kann die Landesregierung einer Gemeinde unter Berücksichtigung eines örtlichen Naheverhältnisses und eines besonderen Interesses dieser Gemeinde gleichfalls die Bezeichnung „Naturparkgemeinde“ zuerkennen. Mehrere Naturparkgemeinden in einem örtlichen Naheverhältnis bilden zusammen eine „Naturparkregion“.

Auszug aus dem Naturschutzgesetz NÖ 2000

2.2 Das 4-Säulen Modell der Naturparke

Österreichweit sehen sich die Naturparke als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Im Strategiepapier der österreichischen Naturparke wird festgelegt, dass sich die Funktionen, die ein Naturpark zu erfüllen hat, über die 4-Säulen Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung erstrecken. Die Herausforderung ist es, diese vier Aufgabenfelder gemeinsam und gleichrangig zu entwickeln. Auch der Verband der Naturparke Niederösterreich hat sich diesem 4-Säulen Modell verpflichtet und verfolgt gemeinsam mit den einzelnen niederösterreichischen Naturparken diese Entwicklungsstrategie.



2.3 Was ist ein Naturpark-Konzept und wozu dient es?

Um eine nachhaltige Entwicklung einer Naturparkregion zielgerichtet zu fördern, braucht es einen Plan. Wie im Naturschutzgesetz des Landes Niederösterreich festgelegt, muss ein Naturpark über ein entsprechendes Naturpark-Konzept verfügen, um das komplexe Zusammenspiel zwischen naturräumlichen Anforderungen, touristischen Konzepten, Bildungszielen und regionaler Entwicklung zu definieren.

Ein Naturpark-Konzept ist ein Instrument, welches auf Basis einer Ist-Stand-Erhebung und der Analyse der eigenen Stärken und Schwächen Ziele definiert und entsprechende Maßnahmen zur Erreichung jener Ziele festhält. Ein niederösterreichischer Naturpark braucht ein Naturpark-Konzept, das die 4-Säulen des Naturparkmodelles beinhaltet und behandelt. Je nach Größe, Struktur und Ressourcen des einzelnen Naturparkes, wird der Prozess der Erstellung des Naturpark-Konzeptes unterschiedlich intensiv ausfallen.

Naturparke Niederösterreichs im Überblick



Mostviertel

- 1 Ybbstal
- 2 Niederösterreichische Eisenwurzten
- 3 Ötscher-Tormäuer

Donau Niederösterreich

- 4 Jauerling-Wachau
- 5 Mannersdorf-Wüste

Waldviertel

- 6 Blockheide Gmünd
- 7 Dobersberg
- 8 Geras
- 9 Heidenreichsteiner Moor
- 10 Hochmoor Schrems
- 11 Kamptal-Schönberg
- 12 Nordwald

Weinviertel

- 13 Leiser Berge

Wienerwald

- 14 Föhrenberge
- 15 Purkersdorf
- 16 Sparbach

Wiener Alpen in Niederösterreich

- 17 Falkenstein-Schwarzau im Gebirge
- 18 Hohe Wand
- 19 Sierningtal-Flatzer Wand
- Landseer Berge (tlw. Burgenland)

Übersicht Naturpark NÖ (Stand August 2022)



3. Unser Leitbild: Naturparke Niederösterreich – Landschaften voller Leben

Naturparke bewahren und entwickeln Natur und Landschaft mit und für Menschen. Die Naturparke erhalten und verbessern die **Biodiversität und Artenvielfalt** in ihren Regionen und bekennen sich zur Naturschutz-Charta Niederösterreich. Die Naturparke Niederösterreich bekennen sich zur **4-Säulen-Philosophie** und werden somit von **Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung** getragen. Die Naturparke bauen bei ihren Aktivitäten auf **regionale Verankerung** und die enge **Zusammenarbeit mit Gemeinden und dem Land Niederösterreich**.

SCHUTZ



Mission

Die Naturparke sind besondere, charakteristische Landschaften Niederösterreichs. Sie sichern den Schutz des Lebensraums durch die Erhaltung vielfältiger und wertvoller Natur- und Kulturlandschaften.

Vision

Wir sind kompetente Partner rund um Fragen zum Naturschutz in der Naturparkregion. Wir setzen integrativ dynamischen Naturschutz um und binden die Bevölkerung ein. Wir realisieren Projekte zum langfristigen Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume. Wir verstehen uns als Partner von GrundbesitzerInnen und öffentlichen Stellen und können so Naturschutzinteressen vertreten.

ERHOLUNG



Mission

Einheimische und Gäste erleben die Naturparke als Wohlfühlorte mit attraktiven, landschaftsangepassten und qualitativ hochwertigen Erholungsangeboten.

Vision

Wir entwickeln die Naturparke zu Modellregionen für qualitativ hochwertigen Naturtourismus. Die touristische Infrastruktur in unseren Naturparks ist vielfältig; sie bietet Ruhe und Entschleunigung, aber auch Spannung und Aktion. Wir bündeln Synergien und streben ein effektives gemeinsames Marketing an.

BILDUNG



Mission

Naturparke bieten Schulen, Kindergärten, Einheimischen und Gästen Spannendes und Wissenswertes.

Vision

Unsere Bildungsangebote sind geprägt von der Leidenschaft für die Natur, sie sind innovativ und orientieren sich an der jeweiligen Zielgruppe. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Natur- und LandschaftsvermittlerInnen gut ausgebildet sind und Naturerlebnisse auf hohem Niveau ermöglichen. Wir festigen und beleben die Identifikation mit der Region und dem Naturpark. Durch gelebte Partnerschaften mit Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten stärken wir die Verbundenheit mit der Region und das Bewusstsein für Natur und Umwelt.

REGIONALENTWICKLUNG



Mission

Durch nachhaltige und ökosoziale Projekte setzen Naturparke Impulse zur Stärkung der Lebensqualität und zum wirtschaftlichen Wohlergehen der Region.

Vision

Wir fördern die Entwicklung und Vermarktung von Naturpark-Spezialitäten und stärken so das positive Image der Naturparke. Wir kooperieren mit Betrieben (Gaststätten, Handwerksbetriebe, ...), um das Angebot in der Region auszubauen. Wir geben Impulse zur Entwicklung von Destinationsangeboten. Durch Beschäftigungsprojekte schaffen wir regionale Arbeitsplätze. Wir sichern die langfristige Entwicklung der Naturparke durch die Verankerung in regionalen Entwicklungskonzepten.

Wir kommunizieren auf allen Ebenen achtsam, wertschätzend und motivierend.

Es ist uns wichtig, dass in den Naturpark-Gremien alle Interessen ausgewogen repräsentiert sind.

In der Zusammenarbeit sind uns Verlässlichkeit und Transparenz wichtig.

Unsere Werte

Der Erfahrungsaustausch ist für uns wertvoll und erfrischend. Er stärkt die Motivation und unser WIR-Gefühl.

Wir nutzen Synergien und setzen gemeinsame Projekte um.

4. Phase 0: Der Ergebnisbericht

Einige Naturparke haben den Wunsch geäußert, vor der Überarbeitung des Naturparks-Konzepts - bzw. der Entwicklung des Naturpark-Konzepts 2024 eine interne Evaluierung des ersten Konzepts durchzuführen. Dieser Schritt wird als sehr sinnvoll erachtet, da so einerseits aus den Erfahrungen des ersten Prozesses gelernt werden kann, und andererseits eine gute Zusammenschau der Ergebnisse entsteht (im Sinne eines 5-Jahres-Berichts).

Die Idee dabei ist, über die Herangehensweise, Erfolge und Schwierigkeiten des ersten Naturpark-Konzeptes zu reflektieren und diese Ergebnisse zusammenzufassen. Somit bildet der Ergebnisbericht eine gute Basis für die Entwicklung des Naturpark-Konzepts 2024 und kann auch als Bericht über die vergangenen Jahre nach außen getragen werden. Die folgende Vorlage dient als Hilfestellung, kann direkt befüllt und bei Bedarf angepasst werden kann. Die kursiv geschriebenen Anmerkungen sollen zur Orientierung für das Ausmaß und den Inhalt dienen.

Ausgestaltung, Ausmaß, Inhalt und Detaillierungsgrad dieses Berichtes sind den Naturparken selbst überlassen. Es soll jedenfalls als erster Schritt für das neue Naturpark-Konzept 2024 dienen und als eigenständiger Bericht verfasst werden, der auch an externe Partner:innen übermittelt werden kann.

Als Hilfestellung für diesen Reflexionsprozess über die Entstehung des ersten Naturpark-Konzepts und dessen Umsetzung können folgenden Fragen herangezogen werden:

- Was war die Ausgangssituation des Naturparks bei der Entwicklung des ersten Naturpark-Konzeptes, und was hat sich seitdem verändert?
- Gab es wesentliche Veränderungen seit der Entwicklung des Naturpark-Konzepts (z.B. Organisationsstruktur des Naturparkes oder personelle Zusammensetzung des Teams)?
- Was war bei der Entwicklung des Naturpark-Konzeptes hilfreich, was weniger?
- Was waren die Ziele des Naturpark-Konzeptes?
- Welche Ziele wurden erreicht und welche großen Erfolge konnten eingefahren werden?
- Welche Aktivitäten wurden konkret in den vier Säulen gesetzt?
- Was waren die wesentlichen Herausforderungen bei der Umsetzung von Aktivitäten?
- Was waren jeweils die Gründe dafür?
- Was hat sich in der Naturparkarbeit durch das Naturpark-Konzept verändert?
- Welche Erkenntnisse sind für das neue Naturpark-Konzept 2024 und die kommenden fünf Jahre wichtig?

5. Neuerungen im Naturpark-Konzept 2024

Um den Arbeitsaufwand der Naturparke gering zu halten, basiert das neue Naturpark-Konzept 2024 sehr stark auf dem alten Naturpark-Konzept. Bitte übernehmen Sie bestehende Inhalte via Copy und Paste in die neue Version und aktualisieren diese nach Bedarf.

Wichtige, diesen Leitfaden ergänzende Anmerkungen, Hilfestellungen und Erläuterungen wurden direkt in das Formular des Naturpark-Konzepts integriert. Beachten Sie die dort kursiv geschriebenen Texte zu jedem Kapitel. Sie dienen einerseits als Ausfüllanleitung und sollen andererseits Aufschluss über Intention, sowie Sinn und Zweck des jeweiligen Kapitels geben. Kursive Texte können in der Endversion/Abgabeverision bleiben oder auch herausgelöscht werden.

Neuerungen – gekennzeichnet mit „NEU“

Neuerungen im Naturpark-Konzept 2024 sind mit „NEU“ gekennzeichnet. Möglicherweise bedürfen diese Abschnitte mehr Zeit und Aufwand. Um den Arbeitsaufwand gering zu halten, finden Sie zu jedem neuen Abschnitt Erläuterungen und Beispiele, welche Ausrichtung und Umfang der neuen Inhalte veranschaulichen sollen.

Aktualisierungen des Naturpark-Konzepts 2024

Um den Naturparken für die Folgejahre eine gewisse Flexibilität hinsichtlich des Naturpark-Konzepts zu bieten, ist es möglich, dass die Naturparke das Naturpark-Konzept 2024 bei wesentlichen Veränderungen überarbeiten und an den Verein Naturparke Niederösterreich übermitteln können. So ist sichergestellt, dass der Verein eine vollständige Übersicht aller Vorhaben der Naturparke hat und so eine gute Abstimmung mit der Abteilung Naturschutz des Landes möglich ist.

Partizipation als Schlüssel zum Erfolg

Partizipation bzw. die Einbindung der wichtigsten Interessensgruppen ist ein wichtiges Element im Erstellungsprozess und jedenfalls vorzusehen. An einigen Schlüsselstellen des Leitfadens zum Naturpark-Konzepts 2024 wird dezidiert darauf hingewiesen. Ausmaß und Tiefe des Partizipationsprozesses bleiben den Naturparken überlassen, sollten sich allerdings an den vom Land NÖ zu Verfügung gestellten Finanzmitteln orientieren.

Abgeschlossene und laufende Projekte

Bereits abgeschlossene Projekte müssen nicht in das Naturpark-Konzept 2024 übernommen werden. Laufende Projekte sind in das Naturpark-Konzept 2024 zu übernehmen.

Basisversion oder Erweiterungsversion

Manche Punkte im Naturpark-Konzept 2024 sind in eine „Basisversion“ und eine „Erweiterungsversion“ gegliedert. Die **„Basisversion“ ist von jedem Naturpark auszufüllen**. Die „Erweiterungsversion“ soll eine Hilfestellung für jene Naturparke bieten, für die eine vertiefende Ausarbeitung sinnvoll ist. Diese ist aber nicht verpflichtend.

Flexibilität, wo es nötig ist

Bei den einzelnen Kapiteln finden sich Anmerkungen zur Befüllung. Sofern nicht näher spezifiziert, gibt es keine Vorgaben zum textlichen Umfang. Die Ziele sollten, wie im Kapitel 7 des Naturparkkonzepts erwähnt, möglichst längerfristige Gültigkeit aufweisen. Maßnahmen und Projekte sind flexibler zu sehen und können in den kommenden Jahren jederzeit aktualisiert werden. Sollten sich entscheidende Veränderungen in Geschäftsführung, Team oder Naturpark ergeben, können Veränderungen auch die Ziele umfassen.

Das Naturpark-Konzept ist in erster Linie eine Arbeits- und Planungshilfe für den Naturpark. Die Zusammenschau aller Naturpark-Konzepte liefert aber auch einen guten Überblick zu den Beiträgen, die die Naturparke in den Bereichen **Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung** in Niederösterreich leisten.

So wird klar, wie wichtig die 20 Naturparke für Niederösterreich sind ... 20 Landschaften voller Leben.

6. Naturpark-Konzept: Das Formular

Die Vorlage zum Naturpark-Konzept erhalten Sie auf Anfrage beim Verein Naturparke Niederösterreich.

Naturparke Niederösterreich

Konzept für den Naturpark →Naturparkname←

Erstellt von:	
Kontakt:	
Datum:	

1. Organisation des Naturparks

1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation/-person
 Wer trägt die Hauptverantwortung für das Management des Naturparks? Und auch für die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes? Bitte mit NAMEN und KONTAKTDATEN.

Trägerorganisation des Naturparks (Verein mit Anzahl der Mitglieder, Gemeinde, ...):

Kurze Beschreibung der Trägerorganisation:

Name	Funktion	Adresse	E-Mail	Tel.

1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften – „Unsere Partner“
 Wer sind die wichtigsten Partner z.B. Gemeinde, Verein, Tourismusverband, Naturschutzorganisation, Naturparkschule, die im Naturpark-Umfeld von Bedeutung sind.

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Kurzbeschreibung der Kooperation
...

Naturpark-Konzept 2024
3/18

BITTE BEACHTEN

- beim Öffnen des Word Dokuments die Makros aktivieren (Option wird automatisch angezeigt)
- um eine neue Zeile im Dokument zu erzeugen, am Ende der Zeile auf den Tabulator klicken.

7. Struktur und Ablauf des Planungsprozesses

Der nachfolgende Prozessablauf wurde 2019 parallel zur Erstellung des beispielgebenden Naturpark-Konzeptes Naturpark Ötscher-Tormäuer entwickelt. Die damals erarbeiteten Inhalte wurden einerseits in diesem Leitfaden belassen sowie andererseits mit den neuen Themen ergänzt, sodass dieses Dokument für den kommenden Erstellungsprozess eine gute Orientierung bieten soll.

7.1 Prozess-Beteiligte – Wer ist wie einzubinden?

Der Prozess zur Erstellung des Naturpark-Konzeptes soll möglichst unter Einbindung der lokalen Bevölkerung sowie der wesentlichen Stakeholder erfolgen, um eine breite Basis für die Umsetzung des Planes zu erreichen. Dabei kann ein gemeinsames Bild für die wünschenswerte Entwicklung und die notwendigen Umsetzungsmaßnahmen entwickelt werden. Die Gestaltung des Partizipationsprozesses bei der Erstellung des Naturpark-Konzeptes 2024 ist den Naturparks weitgehend selbst überlassen. Folgende Gruppen sind einzubinden:

- **Bevölkerung, lokale Player**

Der gesamte Prozess soll möglichst breit und offen kommuniziert werden. So ist eine „Auftaktveranstaltung“ mit entsprechender medialer Begleitung zu empfehlen, zu der alle Interessierten und Engagierten der Naturpark-Gemeinden eingeladen werden. Hier werden Zielsetzung und Vorgangsweise des Naturpark-Konzept-Prozesses präsentiert sowie die Interessierten zur Mitarbeit - in Form von Arbeitsgruppen - eingeladen. Während des gesamten Prozesses gilt es Kommunikations-/Informationsmaßnahmen zu setzen (Newsletter, Gemeindezeitungen, ...), um eine laufende Information/Kommunikation mit der Bevölkerung sicherzustellen. Am Ende des Prozesses soll in einer Abschlussveranstaltung das Ergebnis präsentiert werden.

- **Lokale Arbeits- und Entwicklungsgruppen mit Betreuung durch ExpertInnen**

Um den unterschiedlichen Herausforderungen der einzelnen Säulen gerecht zu werden, soll für jede Säule eine lokale Arbeits-/Entwicklungsgruppe eingerichtet werden. Bei Bedarf sollen diese von ExpertInnen begleitet werden. Diese sollen die fachliche Expertise zum Thema einbringen, den Arbeitsgruppen-Prozess moderieren und in einer Steuerungsgruppe vertreten sein. Die lokalen Mitglieder der Arbeitsgruppen sollen das Thema repräsentativ abbilden und wenn möglich, eine breitere Interessengruppe (Jäger, Bauern, Wirte, Schulen, ...) vertreten.

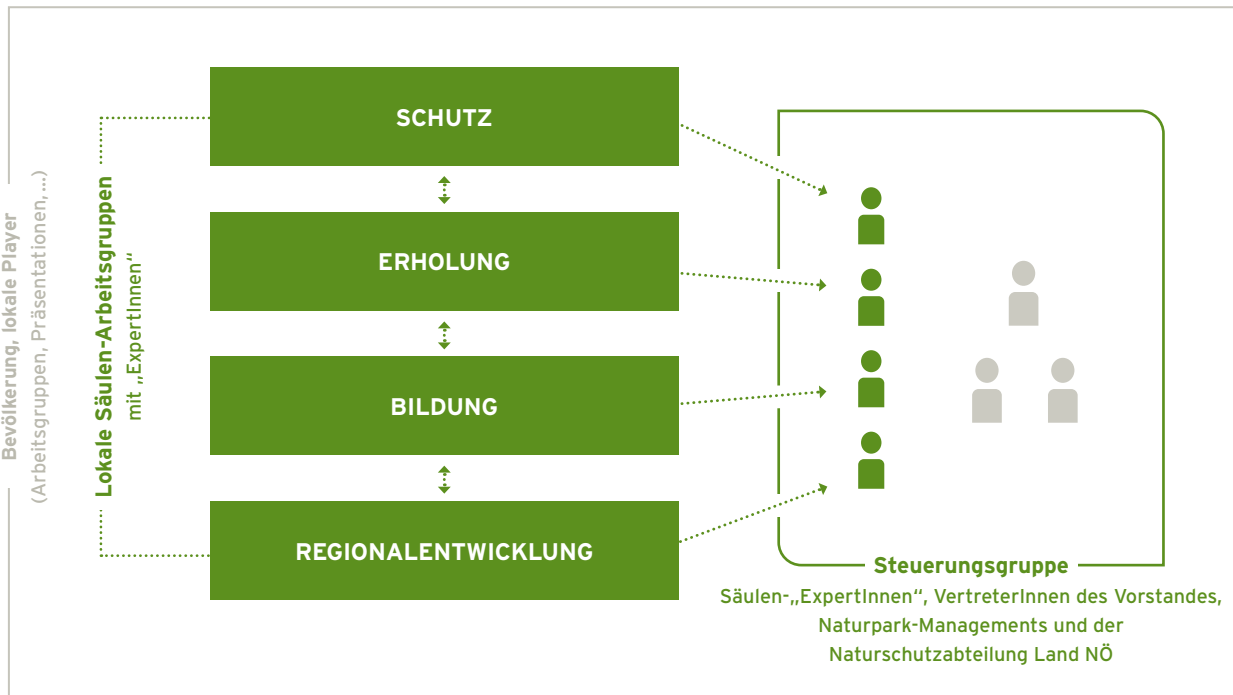
- **Steuerungsgruppe mit Naturparkmanagement und ExpertInnen**

Zur Steuerung des Prozesses und zur inhaltlichen Abstimmung zwischen den einzelnen Säulen soll eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden. In dieser sollen die VertreterInnen des Naturparkvereines, jeweils eine Vertretung der Säulen-Arbeitsgruppen und die ExpertInnen der einzelnen Säulen, vertreten sein. Die Steuerungsgruppe stimmt die einzelnen Arbeitsschritte ab, bereitet die gemeinsamen Veranstaltungen vor und führt die Ergebnisse der einzelnen Säulen zum Gesamtplan zusammen.

- **Externe Organisationen und Institutionen**

Landesweite für den Prozess wichtige Organisationen und Institutionen (Behörden, Interessensvertretungen, Naturschutzorganisationen, ...) sollen entsprechend informiert und bei Bedarf eingebunden werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Prozess von der lokalen Bevölkerung getragen und nicht zu sehr von außen bestimmt wird.

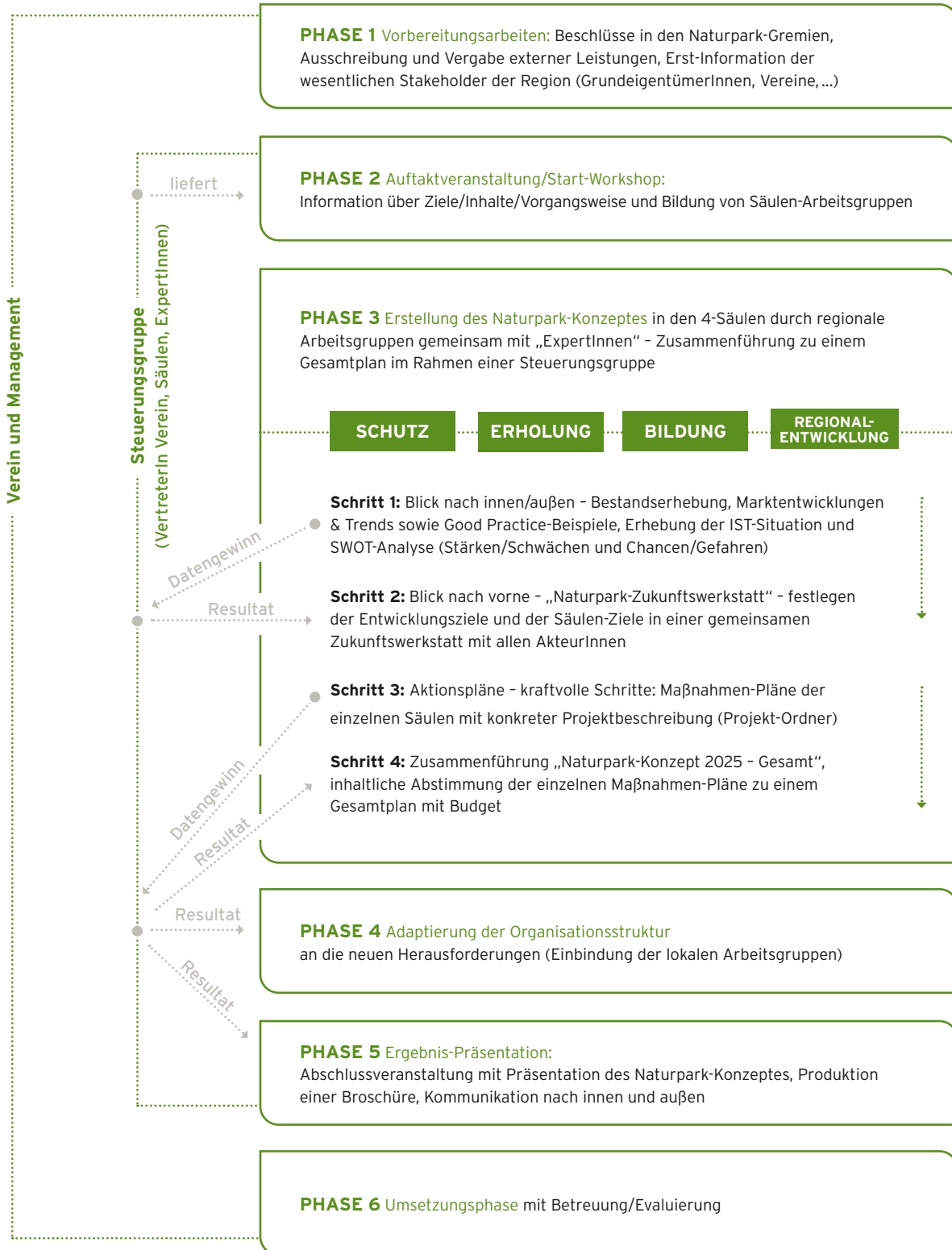
Übersicht Gruppen



GRUPPEN	WER	ANFORDERUNGEN/ AUFGABEN	KOMMUNIKATION/ METHODE
Bevölkerung, lokale Player	<ul style="list-style-type: none"> Menschen aus der Bevölkerung Gute Durchmischung der Bevölkerungsgruppen (Geschlecht, Alter, Bildungsgrad, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> Offene, transparente Kommunikation über den Prozess Einladung zur Mitarbeit (u.a. in Arbeitsgruppen) 	<ul style="list-style-type: none"> Auftakt-/ Schlussveranstaltung ständige Prozessinfo auf der Homepage, Gemein- dezeitungen, Newsletter „Zukunft gestalten“
Lokale Säulen-Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> Engagierte Personen aus der Region, die sich einbringen wollen/können ExpertInnen 	<ul style="list-style-type: none"> Kerngruppe, die intensiver im Prozess involviert ist, und ein größerer Kreis, der teilweise eingebunden wird Nennung eines/er „Säulen- verantwortlichen“ aus der Naturparkstruktur, der/die (gemeinsam mit ExpertInnen) für die Arbeitsgruppe verantwortlich ist 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgruppen-Sitzungen Zukunftswerkstatt Interner Informationsfluss/ Open Space Steuerungsgruppe
ExpertInnen	<ul style="list-style-type: none"> FachberaterInnen aus den einzelnen Disziplinen Können von außerhalb der Region kommen 	<ul style="list-style-type: none"> Fachliche Begleitung des Prozesses im Rahmen der Arbeitsgruppen und in der Steuerungsgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> Auswahl in Form einer Ausschreibung Arbeitsgruppen/ Steuerungsgruppe Veranstaltungen
Steuerungsgruppe	<ul style="list-style-type: none"> VertreterInnen der offiziellen Naturparkstruktur ExpertInnen VertreterInnen übergeordneter Institutionen (Naturschutzabteilung, Tourismusdestination, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> steuert den Prozess, Zusammenführung der Einzelergebnisse zu einem großen Ganzen 	<ul style="list-style-type: none"> wird vom Vorstand formell eingesetzt Sitzungen Steuerungsgruppe

7.2 Übersicht über den Planungsprozess – die einzelnen Phasen

Als Vorgangsweise wird dabei folgender Prozess-Ablauf empfohlen, der je nach Größe des Naturparkes intensiver oder weniger intensiv sein wird:



7.3 Prozess-Phasen im Detail – die Umsetzung

PHASE 1 Vorbereitungsarbeiten

Beschlüsse in den Naturpark-Gremien, Ausschreibung und Vergabe externer Leistungen, Erstinformation der wesentlichen Stakeholder der Region (GrundeigentümerInnen, Vereine, ...)

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
Festlegen der Prozess-Struktur/Vorgangsweise für das Naturpark-Konzept: die einzelnen Schritte, Entscheidung über Einbindung der ExpertInnen, Vorgesehener Zeitplan mit Kostenschätzung	
Abklärung der Finanzierung des Prozesses	Info Förderungen Gespräche/Abstimmung Naturschutzabteilung, Leader-ManagerIn
Beschlüsse in den Naturpark-Gremien herbeiführen	
Ausschreibung der Leistungen der „ExpertInnen“ von außen	Vorschlag Ausschreibungstexte s. Online-Toolbox
Vergabe des Auftrages an die ExpertInnen	Vorschlag Bewertungsbogen und Auswertungstabelle s. Online-Toolbox
Einsetzen der Steuerungsgruppe	Vorschlag Besetzung der Steuerungsgruppe s. Online-Toolbox
Kontaktaufnahme/Information mit wesentlichen Stakeholdern in der Region - Einladung zur Mitarbeit	Vorschlag Besetzung der Arbeitsgruppen s. Online-Toolbox
Aufsetzen der Kommunikationsmaßnahmen „Zukunft gestalten“ (Newsletter, Gemeindezeitungen, Homepage)	Ideen/Beispiele Kommunikation s. Online-Toolbox

PHASE 2 Auftaktveranstaltung

Information über Ziele/Inhalte/Vorgangsweise, Motivation zur Mitarbeit in Säulen-Arbeitsgruppen, Bewusstseinsarbeit nach innen und außen.

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
Einladung der Bevölkerung (Postwurf, Gemeindezeitungen), der Medien (Presseaussendung) und der wichtigen Organisationen (pers. Einladung)	Beispiel Einladungen s. Online-Toolbox
Möglicher Inhalt/Ablauf der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • Keynote/Input: kraftvoller Vortrag über die Bedeutung von Naturparken und deren Zukunftschancen („VisionärIn“ von außen) • Regionale „GeschichtenerzählerInnen“ mit kurzen Statements zur Bedeutung/Zukunft des Naturparkes insgesamt und den einzelnen Säulen (Wie erlebe ich den Naturpark? Was steckt in den „Säulen“?) • Säulen-Stationen: Präsentation der Ideen von den Säulen-Verantwortlichen und Säulen-ExpertInnen • Rahmenprogramm: regionale musikalische, künstlerische Darbietungen • Regionale Kulinarik: Präsentation der regionalen Köstlichkeiten 	Beispiel Ablauf Auftakt Naturpark Ötscher s. Online-Toolbox

PHASE
0
1
2
3
4
5

PHASE 3 Erstellung des Naturpark-Konzeptes

In den 4-Säulen durch regionale Arbeitsgruppen gemeinsam mit „ExpertInnen“ - Zusammenführung zu einem Gesamtplan im Rahmen einer Steuerungsgruppe

Schritt 1: Blick nach innen/außen - Bestandserhebung und Marktentwicklungen/ Good Practice, Erhebung der IST-Situation und SWOT-Analyse (Stärken/Schwächen und Chancen/Gefahren).

Im Rahmen der Bestandserhebung sollen folgende Punkte bearbeitet werden: (Weiterführende Unterlagen zur Bestandsanalyse s. S.26-33)

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
Bestandserhebung und Ist-Analyse in den 4-Säulen <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung/Aufbereitung der wesentlichen Zahlen/Fakten, Informationen der jeweiligen Säulen - siehe Details „Säulen“ • Interviews mit wesentlichen regionalen Persönlichkeiten • Besichtigungen und Dokumentationen der wesentlichen Angebotsfaktoren der jeweiligen Säule 	Auflistung der wesentlichen Bereiche der Bestandserhebung der einzelnen Säulen s. S.18 und S.26-33
Trends und Marktentwicklungen <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung und Diskussion von relevanten Marktentwicklungen und Trends in der Gesellschaft, am Markt, in den speziellen Säulen-Bereichen • Ableitung der Erkenntnisse für den Naturpark 	Beispiele Trends und Marktentwicklungen siehe Online-Toolbox
Good Practice Mitbewerber <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung und Analyse von interessanten Beispielen aus anderen Naturparken/Schutzgebieten/Bereichen • Ableitung der Erkenntnisse für den Naturpark 	Beispiele Darstellung Good Practice aus den einzelnen Bereichen s. Online-Toolbox
SWOT-Analyse der einzelnen Säulen <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Analyse der herausragenden Stärken/gefährlichen Schwächen, förderlichen Chancen/hinderlichen Bedrohungen 	Vorlage SWOT-Analyse siehe S.19

PHASE
0
1
2
3
4
5

Themen der Bestandserhebung und Ist-Analyse in den 4-Säulen:

SCHUTZ	
Analyse, Zusammenfassung und Beschreibung des IST-Standes bestehender Vorschriften, Schutzgebietsverordnungen, Gesetze, rechtlicher Rahmenbedingungen etc. für das bestehende Gebiet des Naturparkes.	
Erhebung, Analyse und Beschreibung der Grundbesitzstruktur und der derzeitigen Nutzungsformen im Gebiet des Naturparkes. Übersicht zu den wichtigsten AkteurInnen, GrundbesitzerInnen und BewirtschafterInnen die als PartnerInnen benötigt werden.	
Zusammenschau von besonders wichtigen Arten und Lebensräumen im Naturpark (Infopapier Schutz, andere verfügbare Grundlagen, ev. Geländeerhebungen). Einbeziehung von AkteurInnen und GebietskennerInnen um heraus zu arbeiten, was den Menschen beim Thema Schutz besonders wichtig ist und welche Probleme und Chancen bestehen.	
BILDUNG	
Aktuelle Situation der Naturparkschulen und pädagogischen Institute/Schulbehörden (z.B. Ökoschulen) (Beschreibung der Aktivitäten, fachliche Ausrichtung, Anzahl der Führungen, Anzahl der TeilnehmerInnen, etc.)	
Aktuelle Situation der NaturvermittlerInnen	
Erhebung der Aktivitäten und „Bildung“ involvierter Personen (WissensträgerInnen)	
Zusammenarbeit mit Universitäten (Institut für Geografie,...)/Studierenden	
Zusammenarbeit mit Volkshochschulen, ExpertInnen vor Ort	
Zusammenarbeit mit Alpinen Vereinen, der Naturkundlichen Gesellschaft, ÖTK, ...	
ERHOLUNG	
Erhebung bestehender Konzepte (Tourismusdestination/NÖ-Werbung bzw. WST3 - Tourismusabteilung des Landes)	
Bestehende Infrastruktur und Besucherlenkung	
Betriebliche Situation (Partnerbetriebe Erholung/Tourismus)	
Situation buchbare Erlebnis- und Vermittlungsprogramme	
Thema „Mobilität im Naturpark“ (Öffentliche Anreise und ÖV im Naturpark)	
Positionierung der Naturpark-Region hinterfragen (Nachhaltigkeit)	
REGIONALENTWICKLUNG	
Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben, Situation regionaler Produkte/Kreisläufe	
Rolle des Naturparkes in der Regionalentwicklung?	
Wer sind die aktiven Elemente und Innovationstreiber in der Entwicklung der Region?	
Einbindung in übergeordnete Strategien (Leader,...)	

PHASE

0

1

2

3

4

5

Projektblatt - SWOT-Analyse (Stärken/Schwächen und Chancen/Gefahren)

siehe Naturpark-Konzept-Formular S. 8



PHASE
0
1
2
3
4
5

Schritt 2: Blick nach vorne - gemeinsames Bild der Zukunft im Rahmen einer „Naturpark-Zukunftswerkstatt“ erarbeiten und festlegen der Entwicklungsziele und der Säulen-Ziele mit allen AkteurInnen. Als Vorgangsweise für die gemeinsame Entwicklung einer Vision wird folgendes empfohlen:

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
<p>Naturpark-Zukunftswerkstatt</p> <p>Im Rahmen einer moderierten „Naturpark-Zukunftswerkstatt“ mit allen Arbeitsgruppen-AkteurInnen und ExpertInnen werden die Ergebnisse des ersten Schrittes präsentiert und diskutiert gemeinsam in einem kreativen Prozess die Visionsbilder „Naturpark 2030“ erarbeitet die Zielsetzungen der einzelnen Säulen definiert (SMART-Modell siehe S.21)</p>	<p>Designvorschlag Agenda/ Zukunftswerkstatt Beispiele s. Online-Toolbox</p> <p>Naturpark-Konzept-Formular: Ziele siehe S.10</p>

Projektblatt - Anleitung Visions- und Zukunftsreise

Als Unterstützung für die Visionsreise gibt es hier eine Anleitung mit Fragestellungen. Die Bearbeitung kann in großen Gruppen (im Rahmen einer Zukunftswerkstatt) aber auch im kleinen Kreis erfolgen.



Gemeinsames Zukunftsbild der „Naturpark-Region 2030“

„Stellen Sie sich vor, Sie besteigen alle gemeinsam einen Heißluftballon, mit dem Sie über den Wolken schweben und Zeit und Raum verlassen. Nach einer kurzen Zeit durchstoßen Sie wieder die dichten Wolken und unter Ihnen erscheint die „Naturpark-Region im Jahr 2030“. Sie nähern sich langsam dem Boden und können nun alle Einzelheiten wahrnehmen.“

Folgende Fragen dienen als Denkanstoß für Ihre Diskussion:

- Wie leben die Menschen in der Region - Was tun Sie? Worauf sind Sie stolz?
- Wie arbeiten die Gemeinden zusammen? Welche gemeindeübergreifenden Aktivitäten gibt es? Wie wird das WIR-Gefühl gelebt?
- Wie sieht die Natur-/Kulturlandschaft der Region aus? Was hat sich in den letzten Jahren positiv verändert?
- Wie sieht das Bildungsangebot in der Region aus? Wie werden die Inhalte des Naturparks nach innen (Bevölkerung) und nach außen (Gäste) vermittelt?
- Was machen die Gäste (Tages-/Urlaubsgäste) der Region? Mit welchen herausragenden touristischen Angeboten werden sie begeistert?
- Welche spannenden regionalen Wirtschaftsinitiativen gibt es?
- Nach welchen Werten orientiert sich das Zusammenleben in der Region? Welche Botschaften werden nach außen vermittelt?
- Wofür steht die Naturpark-Region 2030?

Tauschen Sie Ihre persönlichen Zukunftsbilder in Ihrer Gruppe aus. Danach zeichnen und beschreiben Sie gemeinsam das farbige Wunschbild der „Naturpark-Region 2030“ in allen möglichen Facetten auf Flipchart-Bögen.

SMART-Modell für Formulierung der Ziele

Klar definierte Ziele, helfen dabei in eine bestimmte Richtung zu arbeiten und beschreiben, was mit der Arbeit erreicht werden soll. Das SMART-Modell kann dabei helfen, erreichbare Ziele zu beschreiben.

SPEZIFISCH	Ziele müssen eindeutig und verständlich definiert sein.
MESSBAR	Ziele müssen objektiv messbar, mindestens aber überprüfbar formuliert sein.
AKZEPTIERT	Ziele müssen von den Betroffenen (MitarbeiterInnen, KundInnen, Bevölkerung,...) akzeptiert werden.
REALISTISCH	Ziele müssen realistisch und auch tatsächlich im Rahmen der Gegebenheiten erreichbar sein.
TERMINISIERT	Ziele müssen eine klare Terminvorgabe haben, bis wann sie erreicht werden sollen.

Projektblatt Ziele

siehe Naturpark-Konzept-Formular S.10

Schritt 3: Aktionspläne - kraftvolle Schritte:

Maßnahmen-Pläne der einzelnen Säulen mit konkreter Projektbeschreibung und Erstellung eines Projekt-Ordners (Sammlung der Projekte).

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
<p>Aktionspläne</p> <p>Auf Basis der Entwicklungsziele werden in den einzelnen Arbeitsgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ideen für Umsetzungsmaßnahmen definiert Maßnahmen auf Ziel-Relevanz/Machbarkeit/... beurteilt für die wichtigsten Maßnahmen konkrete Projektbeschreibungen erstellt <p>Ziel ist es 3-5 konkrete Maßnahmen mit konkreter Beschreibung, Umsetzungsverantwortlichen und Budgets festzulegen.</p>	<p>Projektblatt: Beurteilungsraster</p> <p>Projektblatt: Projektbeschreibung</p> <p>Beispiele s. Online-Toolbox</p>

Beurteilungsraster für die Projektrelevanz



Projektblatt Maßnahmen-Pläne

Naturparke Niederösterreich

Säule Schutz	
Prj.Nr.	Projekttitel
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation:
	Name:
	Adresse:
	E-Mail:
	Tel.
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i>
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>
Teilziele	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an → z.B. TEILZIEL 3</i>
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i> <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i>
Kostenschätzung	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i>
Finanzierung	<i>Angaben zur Finanzierung</i>
Klimawandelaspekt	<i>Bezug zu Klimawandel bzw. Klimawandelanpassung. z.B. die Erhaltung unserer Moore und Feuchtwiesen ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz. Klimawandelanpassung: Die mit den Landwirt:innen vereinbarte jährliche Mahd nach der Blüte des Hollers statt nach einem fixen Datum bringt den Landwirt:innen gutes Futter und hilft die Vielfalt der Wiesen zu erhalten. Das ist eine aktive Maßnahme zur Klimawandelanpassung.</i>

PHASE
0
1
2
3
4
5

Schritt 4: Zusammenführung zu einem Gesamtplan

Maßnahmen-Pläne der einzelnen Säulen mit konkreter Projektbeschreibung
(Sammlung der Projekte in einem Projekt-Ordner)

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
<p>Zusammenfassung des Gesamtplans im Rahmen einer Steuerungsgruppensitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung der einzelnen Aktionspläne und inhaltliche Abstimmung der einzelnen Maßnahmen • Erstellung eines Gesamt-Projekt/Naturpark-Konzeptes • Erstellung eines Gesamtbudgets 	<p>Projektplan-Übersicht Beispiele s. Online-Toolbox</p>

PHASE
0
1
2
3
4
5

Gesamtplan mit Zielsetzung und Maßnahmen

NATURPARK 2025				
Organisation	Schutz	Erholung	Bildung	Regionalentwicklung

PHASE 4 Adaptierung der Organisationsstruktur

Einbindung der lokalen Arbeitsgruppen

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
In einer Sitzung mit VertreterInnen des Vereines (Vorstand,...) sollte auf Basis der Ergebnisse des Naturpark-Konzept-Prozesses (Ziele/Maßnahmen) die Organisationsstruktur evaluiert werden und an die zukünftigen Herausforderungen angepasst werden.	<ul style="list-style-type: none"> • (Moderierter) Workshop • Einrichtung Naturparkrat/Beirat
Wesentlich dabei ist die strukturelle Einbindung der Akteure des Prozesses (TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppen,...) in die Struktur des Vereines, um die Dynamik des Prozesses auch für die Umsetzung abzusichern	

PHASE

0

1

2

3

4

5

PHASE 5 Ergebnis-Präsentation

Abschlussveranstaltung mit Präsentation des Naturpark-Konzeptes, Produktion einer Broschüre, Kommunikation nach innen und außen

MASSNAHMEN	TOOLS/WERKZEUGE
Produktion einer Broschüre Ergebnisse in einer zusammenfassenden Broschüre oder Naturpark-Newsletter aufbereiten	Beispiele s. Online-Toolbox
Abschlussveranstaltung Organisation einer öffentlichen Veranstaltung mit Präsentation der Ergebnisse	Beispiele s. Online-Toolbox
Kommunikation nach außen Kommunikation des Ergebnisses (Postwurf, Medien,...)	Beispiele s. Online-Toolbox

PHASE

0

1

2

3

4

5

8. Anhang: Weiterführende Unterlagen zur Bestandsanalyse

8.1 Säule Schutz

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Fachdaten und Handlungsprioritäten	„Info-Papier Schutz 2024“ - Naturschutzfachliche Grundlagen Naturparke NÖ Fachdaten und Bericht zu Schutzgütern und naturschutzfachlichen Handlungsprioritäten in den NÖ Naturparks inkl. MS-Excelltabellen mit Überblick zu wichtigen Arten in den Naturparks und Steckbriefe zu 21 prioritären Arten	per Datenstick an jeden Naturpark übermittelt
	Geoshop NÖ Geodaten und Kartenmaterialien des Landes Niederösterreich inkl. aller verfügbaren naturschutzfachlichen Daten/Natura 2000 Daten	geoshop.noel.gv.at
	Geodaten Österreich Zentraler Katalog für offene Daten in Österreich und zentrale Plattform österreichischer Open Government Data (OGD)	data.gv.at
Strategiepapiere und Konzepte	Natura 2000 Der Niederösterreichische Weg, Managementpläne und Grundlagen	http://www.noel.gv.at/noe/Naturschutz/Natura_2000_-_Einfuehrung.html
	Ziele und Prioritäten im NÖ Naturschutz Naturschutzcharta, Naturschutzkonzept und Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten	http://www.noel.gv.at/noe/Naturschutz/Naturschutz_Ziele.html
	Rechtliche Grundlagen EU-Richtlinien, internationale Abkommen & Konventionen, NÖ Naturschutzgesetz 2000 & Verordnungen	http://www.noel.gv.at/noe/Naturschutz/Rechtliche__Grundlagen.html
	Biodiversitätsstrategie	https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/naturschutz/biol_vielfalt/biodiversitaetsstrategie_2030.html

8.2. Säule Bildung

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Strategiepapiere Konzepte	Netzwerk Umweltbildung Niederösterreich Vereint 70 Umweltbildungseinrichtungen, die auf freiwilliger Basis und entsprechend den Prinzipien, wie sie in einer Deklaration festgelegt wurden, zusammenarbeiten.	http://www.umweltbildung-noe.at/netzwerk_umweltbildung.asp
	NÖ Forschung und Bildung Die Aufgabe der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist die Förderung und Weiterentwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. Die NFB ist eine 100%ige Tochter des Landes Niederösterreich und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in St. Pölten.	http://www.nfb.at/
	Bildungsberatung NÖ Unterstützt Berufs- und Weiterbildungsplanung	http://www.bildungsberatung-noe.at/netzwerk/
	Naturpark-Schulen und -Kindergärten sind ein besonderes Kooperationsangebot der Naturparke.	https://www.naturparke.at/schulen-kindergaerten/
Derzeitiges Bildungsangebot	Eruieren des Schulnetzwerkes in der Region Kindergärten, Volksschulen, NMS, Gymnasien, technische Schulen, landwirtschaftliche Fachschulen, Höhere Schulen/FH	http://schulfuehrer.asn-noe.ac.at/Search
	Recherche des Volksbildungsangebotes (VHS)	Recherche vor Ort
	Gibt es ein NaturvermittlerInnenangebot? Wenn ja, wer? Wie ist der Stand der Dinge? Gibt es bereits Bildungs-/FachexpertInnen im Naturpark? Wenn ja, wer?	Interviews, Recherche vor Ort
	Bildung und Forschung Grundlagenliteratur, welche Forschungseinrichtungen und bildende Institutionen sind oder waren im Naturpark tätig.	Recherche, Befragungen
Naturparkspezifische Programme	Gibt es naturparkspezifische Angebote? Wenn ja, welche?	Interviews, Recherche
	Erstellen eines Pools an Themen , die den Naturpark erschließen (Natur, Kultur, Geschichte, Produkte).	Workshop, gemeinsames Erarbeiten
Schnittpunkte zu den anderen Säulen definieren	Schutz Welche Themen können wo vermittelt werden?	
	Regionalentwicklung Gibt es Wissen über Traditionen, Handwerk, Landwirtschaft? Werden aus diesem Wissen moderne Bildungsangebote abgeleitet?	

8.3. Säule Erholung

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Strategiepapiere Konzepte	Tourismusstrategie NÖ 2020 Vision, Tourismuspolitische Ziele, Marke, Leitprodukte, ...	http://tourismus.niederoesterreich.at/tourismusstrategie
	NÖ-Regional - Hauptregionsstrategie (Mostviertel, Industrieviertel, NÖ-Mitte, Waldviertel, Weinviertel)	http://www.noeregional.at/?-kat=34&op=4&News%20%20Presse.&Publikationen
	Strategiepapiere der jeweiligen Destinationen	
Touristisches Angebot Betriebe	Analyse des Betriebs-/Bettenangebotes nach Kategorien auf Gemeindeebene	Bettenbestandsbögen der Gemeinden (3-5 Jahre)
	Partnerbetriebe/Kriterien/Qualität der Zusammenarbeit	Übersicht Partnerbetriebe/ Kriterien/Interviews
	Darstellung und Analyse der Betriebe des Naturparkes (Naturparkzentrum, Gastronomie,...)	Wirtschaftliche Analyse der Betriebe
Touristische Nachfrage Nächtigungstourismus	Ankünfte/Nächtigungen/Herkunftsländer nach Gemeinden und Betriebskategorien Aktuelle Datei: Ankünfte, Übernachtungen bzw. Betriebe und Betten in allen Berichtsgemeinden in der Winter- und Sommersaison 2017	https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html
	Tourismus-Statistiken der Gemeinden mit Detailzahlen	Statistik-Gemeinden
Ausflugstourismus	Besucherfrequenz im Naturpark Gästestromanalysen in den einzelnen Bereichen, wo halten sich die Gäste auf, welche Bereiche werden wie frequentiert	Zählungen der Eintritte, Interviews, Einschätzung der regionalen ExpertInnen
	Anreise der Gäste (Mobilität) Wie reisen die Gäste an?	z.B. Frequenz Mariazellerbahn, ÖV, Parkplätze, ...
Touristisches Angebot Infrastruktur	Wanderwege im Naturpark Übersicht der Wanderwege und Einschätzung der Frequenz	Darstellung des Wander-/ Bike-Radwegenetzes auf Basis der Tourenportale der Tourismusregion - Outdoor Active
	Rad/Bike-Wegenetz Übersicht und Einschätzung der Frequenz	
	Einschätzung des Erhaltungszustandes der Wander- bzw. Bike/Rad-Wegenetze	Einschätzung des Erhaltungszustandes bzw. Sanierungsbedarfes der Wege - regionale ExpertInnen
	Hütten der alpinen Vereine Übersicht und Einschätzung der Frequenz	
Infrastruktur	Analyse des Leit-/Besucherlenksystems im Naturpark	Besichtigung/Beurteilung



Fortsetzung siehe nächste Seite

Fortsetzung
Säule Erholung

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Infrastruktur	Übersicht über sonstige touristische Infrastruktur und Frequenz - Liftanlagen, ... - Schwerpunkte je nach Naturpark unterschiedlich	Darstellung und ausgewählte Interviews mit BetreiberInnen der Infrastruktureinrichtungen
Touristisches Angebot, Programme	Übersicht NaturvermittlerInnen	Detailanalyse der Programme (Besucherzahlen, ...)
	Darstellung/Analyse der Erlebnis-Programme der VermittlerInnen	
	Evaluierung der Gäste	Gästefragebögen, Interviews
Kooperationen Tourismus - Landwirtschaft/ Handwerk	Angebot an regionalen Produkten	Übersicht regionale Produkte
	Regionale Direktvermarkter/Geschäfte Wo können Gäste regionale Produkte kaufen?	Übersicht regionale Direktvermarkter
	Regionales Handwerk Wo können Gäste/BesucherInnen regionales Handwerk erleben/kaufen?	Übersicht regionales Handwerk
Mobilität zum/im Naturpark	Anbindung Naturpark Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, ...)	Fahrpläne des ÖPNV in die Naturparkregion
	Parkplatzsituation/Parkraumbewirtschaftung	Darstellung der Parkplätze / Kapazitäten/Bewirtschaftung
	Mobilität im Naturpark	Analyse des Mobilitätsangebotes System (Ruftaxi, ...)/Frequenz

8.4. Säule Regionalentwicklung

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Strategiepapiere Durchleuchtung der Konzepte hinsichtlich der Verankerung des Naturparkes bzw. der Naturparkthemen	Landesentwicklungskonzept	http://www.noe.gv.at/noe/Raumordnung/Das-NOE-Landesentwicklungskonzept.html
	Wirtschaftsstrategie NÖ 2025	https://www.noe.gv.at/noe/Wirtschaft-Tourismus-Technologie/Wirtschaftsstrategie_Niederosterreich_neu_2025.html
	NÖ Klimaprogramm	http://www.noe.gv.at/noe/Klima/KlimaEnergieprogramm2020.html
	Energiefahrplan 2030	http://www.noe.gv.at/noe/Energie/NOE_Energiefahrplan_2030.pdf
	Nachhaltigkeitsstrategie	http://www.noe.gv.at/noe/Raumordnung/Das-NOE-Landesentwicklungskonzept.html
	LEADER-Strategien	https://www.zukunftsraumland.at/seiten/34
	Tourismusstrategien	http://tourismus.niederosterreich.at/tourismusstrategie
	NÖ-Regional - Hauptregionsstrategie (Mostviertel, Industrieviertel, NÖ-Mitte, Waldviertel, Weinviertel)	http://www.noeregional.at/?-kat=34&op=4&News%20%20Presse.&Publikationen
Strategiepapiere Konzepte - inhaltliche Analyse	siehe oben	
Verankerung in den Regionalentwicklungsstrukturen	Naturparkverantwortliche sind in den Gremien von LEADER, Tourismusdestinationen etc. vertreten	Interviews
Wichtige sozio-ökonomische Daten	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnbevölkerung • Bevölkerungsentwicklung • ZweitwohnungsbesitzerInnen 	http://www.noe.gv.at/noe/Zahlen-Fakten/Bevoelkerungsstruktur.html Geodaten



Fortsetzung siehe nächste Seite

Fortsetzung
Säule Regionalentwicklung

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Wichtige sozio- ökonomische Daten	Arbeitsplätze	http://www.noe.gv.at/noe/Zahlen-Fakten/Wirtschaftsdaten.html
	PendlerInnen	
Land- und forstwirtschaftliche Daten	Anzahl/Größenstruktur der Betriebe auf Gemeindeebene	http://www.noe.gv.at/noe/Zahlen-Fakten/Wirtschaftsdaten.html
	Sozioökonomische Struktur der Betriebe auf Gemeindeebene	
	Landwirtschaftliche Kulturlflächen	
	Potential an Spezialitäten	Interviews
	Absatzwege für Spezialitäten/Kooperationen	Interviews
	Labels, Qualitätsprogramme, Bio	Interviews
Gewerbe, Kleingewerbe, (Kunst-) Handwerk	Anknüpfungspunkte zu Naturpark/ naturparkrelevanten Themen	Interviews
	Kooperationen (z.B. Meisterstraße)	
Potentiale erneuerbare Energie	Energiefahrplan 2030	https://www.noe.gv.at/noe/Energie/Energiefahrplan_2030.html
	Regionale Potentiale	
Kultur	Anknüpfungspunkte zu Naturpark/ naturparkrelevanten Themen	Interviews
Siedlungsentwicklung und Baukultur	NÖ-Regional - Hauptregionsstrategie (Mostviertel, Industrieviertel, NÖ-Mitte, Waldviertel, Weinviertel)	http://www.noeregional.at/?-kat=34&op=4&News%20%20Presse.&Publikationen

Rolle des Naturparkes

Gerade in der Säule Regionalentwicklung können die Bereiche, in denen sich der Naturpark engagiert, sehr vielfältig sein. Es ist daher zu diskutieren und festzulegen, in welcher Rolle der Naturpark sich in den einzelnen Feldern einbringt. Folgende Rollen sind möglich:



8.5. Trends und aktuelle Entwicklungen

THEMA	UNTERLAGEN/AKTIVITÄTEN	DATENQUELLEN/ERHEBUNG
Klimawandel	ÖKS15 Klimaszenarien	https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/anpassungsstrategie/publikationen/oeks15.html
	Climate Maps - GIS-Data	https://data.ccca.ac.at/group/climamap
	Meteoblu Temperaturveränderungen	https://www.meteoblu.com/de/wetter/historyclimate/change/st.-p%c3%b6lten_%c3%96sterreich_2766429
	Umweltbundesamt Klimawandel Anpassung	ccact.umweltbundesamt.at
	Klimamonitoringportal	https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/klimamonitoring/?view=fullscreen&param=t&period=period-ymd-2024-01-28&ref=1
	Klimaüberblick mit täglich aktualisierten Abbildungen zur Einordnung des aktuellen Witterungsgeschehens	https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/klimaueberblick
Bevölkerungsprognosen	ÖROK	https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Schriftenreihe/212/O__ROK_212_OEROK-BevPrognose_2021-2050.pdf
	ÖROK	https://www.oerok-atlas.at/#indicator/65
	Statistik Austria	https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/demographische-prognosen/bevoelkerungsprognosen-fuer-oesterreich-und-die-bundeslaender

Kontakt

Verein Naturparke Niederösterreich
Grenzgasse 10/2, 3100 St. Pölten
Tel. +43 (0) 2742 219 19 - 334
info@naturparke-noe.at

Impressum

Herausgeber: Verein Naturparke Niederösterreich in Kooperation
mit dem Naturpark Ötscher-Tormäuer

Für den Inhalt verantwortlich: Verein Naturparke Niederösterreich

Erstellt von: Jasmine Bachmann (Verein Naturparke NÖ),
Franz Handler (ÖAR), Günther Gamper (Naturschutzabteilung Land NÖ),
Hannes Hoffert-Hösl (georaum), Alexander Kaiser (Siegel + Kaiser),
Florian Schublach (Naturpark Ötscher-Tormäuer),
Klaus Wanninger (Lacon)

St. Pölten, Dezember 2023